

## Ergebnisprotokoll der Sitzung des AK 2 vom 05.01.2010

### Teilnehmer:

Frau Arndt, BUF  
Frau Braunert-Rümenapf, StadtImpuls  
Frau Feske, Comeback GmbH  
Herr Gülzow, BUF  
Frau Hähnel, BA F/ K  
Herr Henke JC F/ K  
Frau Izzedin, BUS gGmbH  
Frau Kubisch, BQG Ankunft  
Frau Kühnel, Geschäftsstelle BBWA  
Frau Lausch, Goldnetz gGmbH  
Frau Laufer, GFBM e.V.  
Frau Lippelt, meco  
Herr Dr. Marinitsch, VIA-Regionalverband  
Herr Dr. Pätzold, BBB e.V.  
Frau Rahn, Kombi Consult GmbH  
Frau Rodehüser, BA F/ K  
Frau Spanner, ajb GmbH  
Herr Wolter, StadtImpuls

entschuldigt: Frau von Appen, Zukunftsbau GmbH  
Frau Reinhold, BUF

### Tagesordnung:

1. Vorstellung und Diskussion der aktuellen Arbeitsstände aus den Gruppen Qualitätssicherung, Trägerübergreifende Projekte und Wirtschaftsnahe Projekte.
2. Neues in der Beschäftigungsförderung in Friedrichshain/Kreuzberg,
3. Sonstiges

zu 1

Frau Arndt und Frau Laufer berichteten aus der Gruppe Trägerübergreifende Projekte. Die AG hatte im Vorfeld der AK-Sitzung getagt und ihre Vorstellungen zu einem konkreten Projekt weiter präzisiert. Grundlage der Überlegungen waren die inhaltliche Bedarfsbestimmung aus der vorherigen Zusammenkunft sowie ein Überblick zu den vorhandenen Förderprogrammen durch G. Laufer. Die im Ergebnis entwickelte Idee beruht darauf, Inhalte vorhandener Förderprogramme aufzugreifen und, verbunden mit bedarfsabhängigen Spezifizierungen und Weiterentwicklungen, im Komplex auf eine Schule des Bezirks anzuwenden, die sich bereits in Veränderungsprozessen in Richtung auf eine Verbesserung des Übergangs Schule-Beruf, insbesondere für problematische Schüler, befindet.

Frau Kühnel erklärte, dass für ein entsprechendes Projekt des AK bezirkliche Fördermittel (ESF-Mittel) aus dem PEB-Programm beantragt werden könnten. Der

Projektvorschlag müsste allerdings bis Ende März eingereicht werden, wobei die nationale Kofinanzierung unbedingt zu diesem Zeitpunkt schon geklärt sein müsste. Herr Henke begrüßte die Projektidee grundsätzlich, wies aber im Zusammenhang mit einer eventuellen Bereitstellung der Kofinanzierung durch das JobCenter, darauf hin, dass Jugendliche erst nach ihrem Ausscheiden aus der Schule und dem Übergang in das JobCenter durch dieses gefördert werden können. Das muss bei der Gestaltung des Projektes berücksichtigt werden.

Frau Laufer wird die Projektidee mit Verantwortungsträgern im Bereich Bildung und Ausbildung besprechen sowie nach einer geeigneten Schule bzw. an einer Zusammenarbeit interessierten Schulleitung suchen. Danach wird sie sich mit der Leitung des AK in Verbindung, um einen Termin für die Folgesitzung der AG abzustimmen.

Frau Lippelt und Frau Braunert-Rümenapf sprachen für die AG Qualitätssicherung, deren letzte Zusammenkunft aus Krankheitsgründen ohne eine/n Vertreter/in des JobCenters stattfand. Sie stellten dar, dass die AG sich bei der Entwicklung von Qualitätskriterien für AGH-Maßnahmen auf das aktuelle 4-Phasen-Modell der Kundenbetreuung in den JOBCentern und die gesetzlichen Vorgaben für AGH-Maßnahmen stützt. Dies ist durch das Auftraggeber- Auftragnehmer-Verhältnis zwischen JC und Trägern begründet. Allerdings werden dabei nicht alle Aspekte der sozialen Betreuungsarbeit der Träger vollständig abgebildet. Eine spätere Erweiterung ist deshalb denkbar.

Herr Henke schlug vor, anstelle einer Mitarbeiterin aus der Leitungsebene Arbeitsvermittler, die unmittelbare Erfahrungen mit dem 4-Phasen-Modell einbringen können, in die AG einzuladen und bot dabei seine Unterstützung an. Er bat in diesem Zusammenhang um das letzte AG-Protokoll.

Herr Wolter konnte aus der Gruppe Wirtschaftsnahe Projekte keine Neuigkeiten berichten, weil die AG nach der letzten AK-Sitzung nicht getagt hatte. Es wird aber einen neuen Termin geben, der dann per Mail im AK verbreitet wird.

zu 2

Herr Henke bestätigte, präzierte und ergänzte Aussagen aus der letzten Sitzung zur Arbeitsförderung in Friedrichshain-Kreuzberg. Das JC des Bezirkes hat im vergangenen Jahr gute Ergebnisse erreicht. Wie die Mittelzuteilung innerhalb Berlins für 2010 aussehen wird, steht aktuell noch nicht fest. Es wird aber damit gerechnet, dass dem JC praktisch in 2010 kaum weniger Mittel im Eingliederungstitel zur Verfügung stehen werden als 2009. Auf jeden Fall muss von einer vorläufigen Haushaltsführung und dadurch reduzierten Handlungsfähigkeit des JC bis etwa April ausgegangen werden. Erst dann kann mit der Verabschiedung des neuen Bundeshaushaltes gerechnet werden, in dem auch die Mittel der Bundesagentur für Arbeit festgelegt sind.

Nach der vorläufigen Zuteilung der Mittel für BEZ besteht momentan kein Handlungsspielraum für neue BEZ-Stellen. Die Aufstockung der BEZ-Mittel innerhalb des Eingliederungstitels des JC ist nicht mehr gestattet. Aus den gleichen Gründen können Anträge auf eine unbefristete BEZ-Förderung bereits eingerichteter ÖBS - Stellen noch nicht geprüft werden.

Frau Hähnel erklärte, dass die Auswertung des bezirklichen Interessenbekundungsverfahrens für neue ÖBS-Stellen vorerst weitergeführt wird.

zu 3

**Die nächste Sitzung findet am 02. März 2010 um 15.30 Uhr voraussichtlich bei der GFBM statt. Eine Einladung folgt zu gegebener Zeit.**

Marlies Arndt  
BUF